LZ-Rheinland

Artikel vom 10.04.2024 · Ausgedruckt am 11.11.2026, 12:16 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/bund-beschleunigung-soll-ins-baurecht

Bund: Beschleunigung soll ins Baurecht



Foto: imago/Jochen Tack

Nordrhein-Westfalen legt bei Windkraft zu

Der Ausbau der Wind- und Solarenergie soll forciert werden. Dazu beitragen soll insbesondere die Ausweisung sogenannter Beschleunigungsgebiete, in denen die Verfahren zur Errichtung von Windkraft- und Photovoltaik-(PV)-Freiflächenanlagen einfacher und schneller werden sollen. Das Bundeswirtschaftsministerium hat nun einen unter seiner Federführung erarbeiteten Referentenentwurf zur Umsetzung der Brüsseler Novelle der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie (RED III) im Bereich Windenergie an Land und Solarenergie vorgelegt. Danach soll eine Verpflichtung zur Ausweisung von solchen Beschleunigungsgebieten im Baugesetzbuch geregelt werden. Im Windenergiebedarfsflächengesetz sind Verfahrenserleichterungen vorgesehen. In der EU-Richtlinie vorgesehene Erleichterungen für alle Vorhaben auch außerhalb von Beschleunigungsgebieten sollen im Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) umgesetzt werden. Das Ministerium begründet die Maßnahmen mit dem Ziel der Bundesregierung, den Anteil der erneuerbaren Energien bis 2030 auf 80 % zu steigern. Für die Erreichung dieses Ziels seien massive Anstrengungen beim Ausbau der Erneuerbaren erforderlich, heißt es in dem Gesetzentwurf.

Derweil meldet das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie (MWIKE) in NRW, dass laut einer Auswertung des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LANUV NRW) im ersten Quartal 2024 139 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 825 Megawatt (MW) genehmigt worden sind. Das entspricht einem Zuwachs von rund 40 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und annähernd einem Drittel der bundesweit genehmigten Leistung in Höhe von 2 737 MW. Dies entspreche bereits jetzt dem Ergebnis für das gesamte Jahr 2022 und 43 % der im Jahr 2023 in Nordrhein-Westfalen genehmigten Leistung. NRW liegt laut MWIKE damit bundesweit vor Niedersachsen (504 MW) und Schleswig-Holstein (356 MW) an der Spitze. Insgesamt seien in NRW derzeit 3 796 Anlagen mit einer Leistung von 7 329 MW in Betrieb.